

## Aus der Verbandszentrale

### Armutsrisiko Frausein Armut hat oft ein weibliches Gesicht

Berlin/Dortmund/Freiburg, 01.10.2018. Das Armutsrisiko von Frauen liegt weiterhin deutlich über dem der Männer – darauf machten anlässlich einer gemeinsamen Tagung in Berlin der Deutsche Caritasverband (DCV), der Katholische Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit (IN VIA) und der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) aufmerksam. „Armut hat oft ein weibliches Gesicht“, so das Fazit der Verbände. „Armut beginnt für Frauen sehr häufig dann, wenn familiäre Konstellationen die eigene Berufsbiografie behindern, oder die Entlohnung so niedrig ist, dass sie auch bei Alleinstehenden für eine eigenständige Existenzsicherung nicht ausreicht.

„Der berufliche Wiedereinstieg von Frauen ist immer noch durch tradierte Rollenbilder in Betrieben und in Familien erschwert. Es braucht gezielte Unterstützungsmodelle. Dazu gehört für uns, dass vollzeitnahe oder Vollzeitwerbstätigkeit für Mütter und die Übernahme von Leitungsaufgaben auch in Teilzeit aktiv gefördert werden“, fordert Renate Jachmann-Willmer, Bundesgeschäftsführerin des SkF. Zudem müsse die Bezahlung in den Sorge- und Pflegeberufen, in denen zumeist Frauen tätig sind, deutlich angehoben werden.

Die Armutgefährdung nach Trennung und Scheidung ist deutlich erhöht. In Familien, in denen die Sorge für die Kinder bei einem Elternteil alleine liegt, reicht – wie in anderen Einverdienerhaushalten – das Einkommen häufig nicht zur Existenzsicherung.

„Neben einer verlässlichen Kinderbetreuung ist eine angemessene Arbeitsteilung der Sorge- und Er-

## Aus der Zentrale des DCV

### DCV: „Die Lebensbedingungen von Kindern werden überwiegend vom Elternhaus geprägt“

In einer Pressemeldung anlässlich des Weltkindertages weist Caritas-Präsident Peter Neher darauf hin, dass in Deutschland die Bildungschancen von Kindern immer noch sehr ungleich verteilt sind. Das Einkommen der Eltern, das Wohnumfeld, die Teilhabe an außerschulischen Freizeitaktivitäten – das alles verbinde sich zu einem sich gegenseitig verstärkenden Muster, das die Lebenschancen der Kinder schon früh massiv vorbestimmen kann. „Um diesen Teufelskreis zu durchbrechen, müssen wir die Familien stärken. Wir brauchen ein chancengerechtes Bildungssystem, das in der Schule und neben der Schule eine auf die individuelle Förderung ausgerichtete Pädagogik gewährleistet. Flächendeckende Angebote im Rahmen der Schulsozialarbeit oder der schulbezogenen Jugendsozialarbeit sind in allen Schulformen umzusetzen“, so Neher. Dringend verbessert werden müssten auch der Zugang zu Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets und deren Umfang. „Es kann nicht sein, dass Lernförderung erst gewährleistet wird, wenn eine unmittelbare Versetzungsgefahr droht“, kritisiert Neher. Pressemeldung im Wortlaut: <https://www.caritas.de/pressemitteilungen/benachteiligte-kinder-von-der-zuschauerbank-holen/1303894/>

## Qualifizierung & Ausbildung

### Stellungnahme der Bundesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege (BAGFW) zum Referentenentwurf des Qualifizierungschancengesetzes

Die BAGFW begrüßt in ihrer Stellungnahme den Vorstoß zur erleichterten Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel, Arbeitnehmer/-innen und Arbeitgeber/-innen bei der Anpassung der Qualifikationen an die Kompetenzprofile der Arbeitswelt 4.0 zu unterstützen. Die BAGFW kritisiert, dass notwendige Ansatzpunkte zur Erleichterung der Fort- und Weiterbildung für Arbeitslose fehlen, die heute nur sehr wenig an Fort- und Weiterbildungen partizipieren und zugleich durch ihre Distanz zur betrieblichen Veränderungsprozessen darauf angewiesen sind, Zugänge zu attraktiven passgenauen Weiterbildungsmöglichkeiten zu finden. Die geplante Beitragssatzsenkung in der Arbeitslosenversicherung um 0,5 Prozentpunkte auf 2,5 Prozentpunkte ist aus Sicht der BAGFW zu niedrig, um positive Effekte auf dem Arbeitsmarkt auslösen zu können. Mit Blick auf viele Menschen im SGB II-Leistungsbezug müsse die Arbeitslosenversicherung so gestärkt werden, dass sie wieder das primär zuständige Sicherungssystem bei Arbeitslosigkeit sein kann. Mehr unter: <https://www.bagfw.de/veroeffentlichungen/stellungnahmenpositionen/detail/article/stellungnahme-der-bagfw-zum-referentenentwurf-des-bmas-zum-entwurf-eines-gesetzes-zur-staerkung-der/>

## Jugendsozialarbeit

### Resümee: Ein Kinder- und Jugendhilferecht für alle: Wo stehen wir?

Der Artikel gibt eine Einschätzung zur aktuellen Situation im Prozess der SGB VIII-Reform im Hinblick auf die Entwicklung einer Kinder- und Jugendhilfe für junge Menschen mit und ohne Behinderung und fordert ein intensives sozialpolitisches Lobbying durch die Akteure und Akteurinnen der Kinder- und Ju-

ziehungswahl zwischen den Eltern eine wichtige Voraussetzung für den Zugang zur Erwerbsarbeit. Fehlentscheidungen bei der Familienbesteuerung und der Familienförderung sowie die sogenannten Minijobs, die das Partnerschaftsmodell der Zuverdienstehaben begünstigen, sind zu beheben“, erklärt IN VIA-Generalsekretärin Marion Paar.

„Wir brauchen eine Abschaffung der Steuerklasse V, eine Reform des Ehegüterrechts zur Errungenschaftsgemeinschaft“, unterstreicht Eva M. Welskop-Deffaa, Vorstand Sozial- und Fachpolitik des DCV. „Zeiten der Kindererziehung und der Sorge für Angehörige sind bei der Rente stärker zu berücksichtigen. Vorschläge zur Einführung eines permanenten Versorgungsausgleichs in der gesetzlichen Rentenversicherung, die seit Jahren diskutiert werden, müssen von der Rentenkommission der Bundesregierung endlich aufgegriffen werden.“

Die Meldung im Wortlaut finden Sie unter: <http://www.invia-deutschland.de/presse/presse/armutsrisiko-frausein>

## Aus den Mitgliedsverbänden

### IN VIA Bayern

**IN VIA macht sich in der Diözese Augsburg wieder auf den Weg**  
Augsburg, 18.09.2018. Junge Frauen fördern und stärken. Das ist die Aufgabe von IN VIA. Mit der Verbandsgründung möchte IN VIA in der Diözese Augsburg wieder einen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation von Frauen in schwierigen Lebenssituationen leisten. Der erste Schritt dazu war ein Treffen von 19 Engagierten am 10.09.2018 in Augsburg.  
Das Interesse an einem neuen IN VIA Verband in der Diözese Augs-

gendhilfe und der Behindertenhilfe. In o. g. Artikel schildert Roland Rosenow, Referent der Arbeitsstelle Sozialrecht des Deutschen Caritasverbandes, das bisherige Reformvorhaben, dessen aktuellen Stand und die verschiedenen Diskussionsstränge sowie offene Umsetzungsfragen.

Den Artikel finden sie hier:

<https://www.caritas.de/neue-caritas/heftarchiv/jahrgang2018/artikel/ein-kin-der-und-jugendhilferecht-fuer-alle-wo-stehen-wir>

## Bildung

### Appell aus der kulturellen Jugendbildung: Demokratie in Not – Aufruf zum Innehalten

Die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) hat viel Zustimmung zu ihrem alarmierenden Aufruf „Demokratie in Not“ erhalten. Am 13.09. äußerte sich der Verband nachdrücklich: „Wir sind bestürzt über die offenkundige Gewaltbereitschaft und den eklatanten Mangel an Zivilcourage in der Bevölkerung, der wir selbst angehören. Wir sind entsetzt über das Sprachversagen großer Teile der Politik, über den kalkulierten Opportunismus selbst staatlicher Organe, über die dienstfertige Vergesslichkeit, als gäbe es kein Gestern oder Morgen. Wir rufen auf zum Innehalten. Wir brauchen eine kulturelle Selbstbesinnung. Wir fordern ein zivilisatorisches Minimum an Achtung und Respekt, Solidarität und Empathie...Wir rufen auf zum Widerstand gegen Gewalt und zum aktiven Engagement für ein wertebasiertes Miteinander.“ Einzelpersonen und Organisationen können ihre Zustimmung zum Ausdruck bringen. Vollständiger Text und Eintragung: <https://www.bkj.de/index.php?id=2549>

### Europäische Agentur für Inklusion „European Agency for Special Needs and Inclusive Education“

In einem ausführlichen Interview mit der Projektkoordinatorin für Deutschland, Ulrike Suntheim, wird auf dem Bildungsserver die Arbeit der Europäischen Agentur für Inklusion vorgestellt. Die „European Agency for Special Needs and Inclusive Education“ setzt sich dafür ein, dass gemeinsames Lernen in allen Phasen des Lebens selbstverständlich wird. Der Schwerpunkt der Arbeit und der Projekte liegt entsprechend auf der Umsetzung der inklusiven Bildung in allen Schulformen, in der frühen und der beruflichen Bildung und natürlich auch in den Übergängen. Im Vordergrund steht dabei immer die Frage, wie die Leistungen aller Lernenden auf allen Stufen des inklusiven lebenslangen Lernens verbessert werden können, um ihre aktive und dauerhafte Teilhabe in der Gesellschaft zu fördern und zu gewährleisten. Vollständiges Interview unter: <http://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1111>

## Migration & Flucht

### Positive Bilanz: Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten beschleunigt sich

Menschen, die als Geflüchtete nach Deutschland zugezogen sind, können aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Beschäftigungsstatistik nicht direkt identifiziert werden. Zur Einschätzung der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten werden daher die Daten der Personen aus den acht außereuropäischen Herkunftsländern herangezogen, aus denen 70 Prozent der Geflüchteten stammen. Die Beschäftigungsquote von Menschen aus diesen Ländern, die seit Ende 2014 nach Deutschland kamen, stieg im ersten Halbjahr 2018 um gut 12

burg ist groß. Die Teilnehmenden – Vertreterinnen von sozialen Trägern aus Augsburg und Privatpersonen – sehen in vielen Bereichen Möglichkeiten, wie IN VIA positiv auf das Leben von Frauen in der Diözese einwirken kann: Aus- und Weiterbildung von Mädchen und jungen Frauen, Unterstützung bei der Integration von Migrantinnen und ihren Familien, Auswege finden für Frauen in prekären Lebenssituationen.

„Die Konzentration von IN VIA auf die Arbeit mit Frauen ist notwendig, um deren Lebenswirklichkeit abzubilden und sichtbar zu machen. Oft bleiben die Probleme von Frauen im Hintergrund. Mit der Gründung eines IN VIA Verbands in der Diözese können wir dem entgegenwirken“, meint Rita Schulz, Geschäftsführerin von IN VIA Bayern e.V. Außerdem wirke sich eine positive Veränderung der Lebenssituation von Frauen auch auf deren Familien und das nähere Umfeld aus, was einen nachhaltigen Effekt auf die Gesellschaft habe, bekräftigte Gabriele Stark-Angermeier, Landesvorsitzende von IN VIA Bayern, das Anliegen.

Das Gründungstreffen für den IN VIA Verband der Diözese Augsburg findet statt am:

18.01.2019, 17.30 Uhr im Diözesan-caritasverband, Auf dem Kreuz 41, 86152 Augsburg.

Fragen zur Gründung und einer möglichen Beteiligung im IN VIA Verband Augsburg beantwortet Rita Schulz, Geschäftsführerin von IN VIA Bayern, Tel.: 089 5126619-11, [rita.schulz@invia-bayern.de](mailto:rita.schulz@invia-bayern.de)

IN VIA hat eine lange Tradition in der Diözese Augsburg. Nach einer knapp zehnjährigen Pause möchte der Verband nun seine Tätigkeit in der Diözese wieder aufnehmen. Neben der inhaltlichen Arbeit könnte der neue IN VIA Verband Augsburg einen Beitrag leisten zur weiteren Vernetzung von verschiedenen Trägern und Initiativen, die sich für das

Prozentpunkte auf 28 Prozent. Im ersten Halbjahr 2017 waren es noch knapp 9 Prozent gewesen. Vergleichsweise viele Geflüchtete absolvieren jedoch noch bezahlte Praktika oder befinden sich in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen. Den vollständigen Artikel finden Sie im „IAB-Forum“ unter: <https://www.iab-forum.de/arbeitsmarktintegration-von-gefluechteten-beschleunigt-sich/>

## Termine & Tagungen

### **Save the Date: Informationsveranstaltung zu Erasmus+/Berufliche Bildung für neue Antragsteller/-innen am 5. November 2018 in Frankfurt**

Die Nationalagentur führt eine Infoveranstaltung zum Programm Erasmus+ in der Berufsbildung durch. Inhalt sind die Ziele und die Struktur des Programms, konkrete Fördermöglichkeiten von Auslandsaufenthalten für Auszubildende und Bildungspersonal sowie strategische Partnerschaften zum Austausch guter Praxis und zur Unterstützung von Innovationen.

### **Fachtagung am 15.11.2018: Damit geflüchtete Mädchen und junge Frauen nicht zu Bildungsverliererinnen werden**

Geflüchtete Mädchen und junge Frauen haben es oftmals schwerer als ihre männlichen Altersgenossen, sich gesellschaftlich, schulisch und beruflich zu integrieren. Mit Blick auf die Lebenssituationen von geflüchteten Mädchen und jungen Frauen soll bei der Fachtagung die Bildungsassimilation im Rahmen von schulischen und beruflichen Werdegängen betrachtet werden. Anschließend werden konkrete Beispiele zur Unterstützung durch niederschwellige Integrationsangebote, Maßnahmen der Berufsorientierung und Anschlussprojekte der Wirtschaft vorgestellt. Die Fachtagung der Katholischen Jugendsozialarbeit Nord findet am 15.11.2018 in Hannover statt. Der Anmeldeschluss ist der 30. Oktober. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter: [https://jugendsozialarbeit.news/wp-content/uploads/2018/09/Flyer-Tagung-Projekt-Nord\\_final.pdf](https://jugendsozialarbeit.news/wp-content/uploads/2018/09/Flyer-Tagung-Projekt-Nord_final.pdf)

### **Fachtagung „Grundbildung in der Jugendsozialarbeit“ am 16. November in Frankfurt**

Rund 7,5 Millionen Menschen in Deutschland können nicht richtig lesen und schreiben. In der Jugend(sozial)arbeit und der jugendpädagogischen Praxis wird das Thema bisher kaum behandelt, obwohl auch junge Menschen, deren Schulzeit bildungsbiographisch noch nicht lange zurück liegt, betroffen sind. Die Tagung führt mit Vorträgen in die Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung ein und gibt erste Fingerzeige für einen Dialog von Grundbildungslandschaft und Jugend(sozial)arbeit. Angebote für Lese- und Schreibkompetenz sowie Grundbildung werden in Workshops vorgestellt und diskutiert. Die Fachtagung wird vom IB, der BAG KJS und der BAG EJSA organisiert.

Einladung, Programm und Anmeldung unter: <http://jugendsozialarbeit.de/veranstaltungen/grundbildung-in-der-jugendsozialarbeit-chancen-huerden-moeglichkeiten/>

### **DCV Fachtagung: „Was tun bei (Cyber)Mobbing – Intervention und Nachsorge“ am 27. November 2018 in Frankfurt/M**

Konflikte von Heranwachsenden werden heute sowohl analog als auch im Netz ausgetragen und sind fester Bestandteil ihrer Alltagswelt und somit auch ein wichtiges Themenfeld von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe, Schulsozialarbeiter/-innen sowie Lehrer/-innen. Das Schädigungspotenzial von

Gemeinwohl in der Diözese einsetzen.

*Text: Manuela Freese-Wagner*

## IN VIA Hamburg

### Information zum Welttag der Suizidprävention am 10.9.2018

#### Mails, die Leben retten

Berlin, 10. September 2018. Die Beratung [U25] - Online Suizidprävention von Caritas, SKF und IN VIA Hamburg e.V. startete bundesweit unter dem Titel #dubistmirwichtig eine Kampagne mit neuem Online-Spiel und Pop-Song.

Suizid ist bei jungen Menschen bis 25 Jahre die zweithäufigste Todesursache. Es sterben mehr junge Menschen durch Selbsttötung als durch Autounfälle, Mord, Aids und Drogen. Die Mehrzahl derjenigen Jugendlichen, die sich selbst töten, sind junge Männer.

Nicht, weil sie verzweifelter sind, sondern weil sie nicht so lange nach einem Ausweg suchen wie junge Frauen.

Aus diesem Grund startete im Rahmen des Projektes [U25] Online-Suizidprävention eine Kampagne besonderer Art. Mit Popsänger Jonas Monar vom Musiklabel Universal und einem Musik-Video, um auf das Problem und Hilfsmöglichkeiten, wie [U25] aufmerksam zu machen. Dazu wurde ein Handy-Spiel „One-LifeOnly“ entwickelt, das insbesondere junge Männer zu erreichen und auf [U25] aufmerksam machen soll. Bei [U25] beraten Gleichaltrige die hilfeschuchenden Jugendlichen ehrenamtlich, per Mail, kostenlos und anonym. Themen sind Zukunftsängste, Mobbing oder Stress in der Familie. Themen, bei denen insbesondere gleichaltrige Berater/-innen hilfreich unterstützen können. Begleitung auf Augenhöhe, ist das, was den Jugendlichen in Krisen hilft.

IN VIA Hamburg e.V. ist Träger des Projektes [U25] und bildet seit 2013

Mobbing unter Kindern und Jugendlichen ist in den letzten Jahren enorm gestiegen. Studien belegen, dass inzwischen ein Drittel der Zwölf- bis Neunzehnjährigen über digitale Medien schon einmal gemobbt wurden. Folge können Leistungseinbrüche, Gewaltphantasien, Rückzug, Depression, psychosomatische Erkrankungen und Suizidgedanken sein. In der Tagung sollen gezielt Interventionsmethoden für Cyberattacken und (Cyber)Mobbing vorgestellt werden. Zielgruppe der Fachtagung sind Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe. Tagungsprogramm und Informationen in der Anlage, Anmeldungen bitte bis zum 31.10.2018 ausschließlich online unter:

<https://ssl-sug.carinet.de/kjfg/fachtag-was-tun-bei-cybermobbing>

### Save the Date: Fachtag mit Beispielen aus der Praxis „Mehr europäische Mobilität wagen – eine Chance für alle jungen Menschen ermöglichen“ 28. November 2018

Die LAG KJS Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland und die BAG KJS veranstalten dieses Fachtagung für Fachkräfte aus Einrichtungen der katholischen Jugendsozialarbeit, Jugendhilfe und Jugendarbeit, sowie für Verantwortliche bei Young Caritas und katholischer Jugendverbände. Junge Menschen, die an einer internationalen Maßnahme teilnehmen, haben die Chancen enorme Lernerfahrungen zu machen und soziale Kompetenzen zu erwerben. Aber auch für die Organisationen in der Jugendsozialarbeit/Jugendhilfe ist die Durchführung transnationaler Maßnahmen auf europäischer Ebene ein großer Gewinn. Doch wie setzt man solche Maßnahmen um? Der Fachtag wird hierzu wichtige Informationen geben und will die Teilnehmenden dazu anregen, grenzüberschreitende Angebote auf den Weg zu bringen. Interessierte bitte Rückmeldung an: [warning-a@caritas-trier.de](mailto:warning-a@caritas-trier.de)

### „Von Anfang an – Förderung inklusiver Angebote für Kinder und Jugendliche“ Fachtag Aktion Mensch am 05. Dezember 2018 in Bonn

Der Fachtag wird umfassend über Fördermöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen bei der Aktion Mensch informieren. Neben detaillierter Information zu vielen Förderangeboten, werden geförderte Projekte vorgestellt, die sich an die Zielgruppe Kinder und Jugendliche wenden. Ein Schwerpunkt wird die Line „Von Anfang an“, sein, also inklusive Angebote für Kinder und Jugendliche.

Der Fachtag richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Trägern und Einrichtungen der Diakonie und der Caritas, die an der Organisation oder Finanzierung von Projekte mitwirken und sich für die Förderung der Aktion Mensch interessieren. Anmeldeschluss ist der 06. November 2018. Die Tagungskosten einschließlich Verpflegung betragen 55,00 Euro. Alle Unterlagen unter:

<https://ssl-sug.carinet.de/apb/aktion-mensch-05.12.18>

## Literatur- & Webtipps

### Gestrandet im „Paradies“ – Erfahrungen aus der Caritas-Asylberatung

Wie geht es in einer Erstaufnahmeeinrichtung zu? Was haben Geflüchtete erlebt? Welche Träume und Wünsche haben sie? Aus ihrer Tätigkeit in der Asylsozialberatung der Caritas in der Erstaufnahmeeinrichtung in Fürstenfeldbruck kennt die Autorin von „Gestrandet im Paradies“ einige Antworten auf diese Fragen. Jeanne-Marie Sindani geht auch auf die Fluchtursachen ein, prangert die Kriegsökonomie an und beschreibt den Einsatz von Kirche und Caritas für Geflüchtete.

Das Buch wurde vom Diözesan-Caritasverband München und Freising e.V.



jährlich bis zu 15 Krisenberater/-innen für die Beratungsarbeit aus. Aktuell kümmern sich rund 200 Beraterinnen und Berater an zehn Standorten in Deutschland um die Anfragen. 1.205 Menschen suchten im Jahr 2017 Rat. Insgesamt gab es im vergangenen Jahr 7.726 Mailkontakte. „Vielen jungen Menschen konnten wir helfen.“

Mit der Aufklärungskampagne #dubistmirwichtig ist die Zielsetzung verbunden, dass noch mehr Jugendlichen in Krisen geholfen werden kann.

Weitere Informationen unter:

IN VIA Hamburg e.V.

[U25] Online Suizidprävention

[www.u25.de](http://www.u25.de)

[www.dubistmirwichtig.de](http://www.dubistmirwichtig.de)

#dubistmirwichtig

“One life only” – Das kostenlose Handy-Spiel von [U25] findet sich in den üblichen App Stores.

herausgegeben und vom Lambertus Verlag in Freiburg verlegt. Es kann im freien Buchhandel oder für 19 Euro erworben werden unter: <https://www.lambertus.de/de/shop-details/gestrandet-im-132paradies147,2002.html>

### **Broschüre erschienen: „Neu anfangen – Tipps für geflüchtete Jugendliche, die mit ihren Familien in Deutschland leben“**

Die Broschüre des Bundesfachverbands unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF) bietet jungen Geflüchteten wichtige Informationen zu ihrer ersten Zeit in Deutschland. Sie informiert über Gleichbehandlung, Rechte von Jugendlichen in Deutschland, Familienzusammenführung sowie über Perspektiven für Schule, Ausbildung, Studium und Beruf. Zudem erfahren junge Geflüchtete, wen sie oder ihre Familien bei welchem Thema um Unterstützung bitten können. Erarbeitet hat die Broschüre eine Gruppe von jungen Menschen, die selbst noch nicht lange in Deutschland leben. Die Broschüre kann hier bestellt oder kostenlos heruntergeladen werden: <https://b-umf.de/material/neu-anfangen/>

## **Fort- & Weiterbildungen bei IN VIA & Caritas**

### **Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen**

#### **IN VIA Akademie / Meinwerk-Institut Paderborn**

- Personalführung: Mitarbeiter- und Zielorientierung verbinden, 08.11. – 10.11.2018, [www.invia-akademie.de](http://www.invia-akademie.de)
- Social Media – Grundlagen – für Sekretariat und Verwaltung, 09.11. – 10.11.2018, [www.invia-akademie.de](http://www.invia-akademie.de)

#### **Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg**

- Systemische Organisationsentwicklung Grundlagenseminar für Entscheider/-innen, 05.11. – 08.11.2018 in Freiburg
- Menschenwürde und Scham Die Bedeutung von Würde, Scham und Scham-Abwehr für die psychosoziale Beratung, 03.12. – 05.12.2018 in Freiburg

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über [www.caritas-akademien.de](http://www.caritas-akademien.de) finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: [www.invia-akademie.de](http://www.invia-akademie.de).



IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband  
für Mädchen- und Frauen-  
sozialarbeit Deutschland e.V.

Karlstr. 40, 79140 Freiburg

Redaktion: Marion Paar

Regina Razzaq

Redaktionsschluss der näch-  
sten Ausgabe: 10.10.2018

Berichte an:

[regina.razzaq@caritas.de](mailto:regina.razzaq@caritas.de)